



Der im Jahr 2002 durch die SWG in der Tallinner/Vidiner Straße begonnene Stadtbau fand in der Wohnanlage am Bosselmannweg seine Fortführung und wird jetzt im Quartier Neu Zippendorfer Seeterrassen fortgesetzt.

Kurze Wege sind ein Markenzeichen für diesen Standort. In nur wenigen Minuten erreicht man den Schweriner See, den Zoo, den neu geschaffenen Kletterwald, die Geschäfte des Berliner Platzes oder kann im Wald spazieren gehen.

Durch den gezielten Wohnungsrückbau entstehen überschaubare Einheiten mit viel Platz für neues Grün sowie neue Freiräume.

Von den Wohnungen im Erdgeschoss wird man zukünftig stufenlos auf die geschaffenen Terrassen mit angrenzendem Mietergarten treten können.

Dieser praktizierte Stadtbau findet große Akzeptanz bei den Bewohnern unter denen auch immer mehr Neuschweriner zu finden sind. Und die Attraktivität des Standorts wird noch steigen, wenn der von der Genossenschaft geplante Neubau, ein Mehrgenerationenhaus, Ende 2012 fertig gestellt ist. Dann haben auch die drei Gebäude der WGS ein neues Gesicht erhalten.



Beim Stadtbau in Neu Zippendorf spielte von Anfang an die Schaffung altengerechter Wohnungen in einem barrierefreien Umfeld eine große Rolle. Damit wird dem kontinuierlich steigenden Anteil älterer Menschen in unserer Gesellschaft Rechnung getragen.

Im Quartier Neu Zippendorfer Seeterrassen wird ein ganz neuer Weg zum altengerechten Wohnen besritten. Nicht in einzelnen Aufgängen werden altengerechte Wohnungen zu finden sein, sondern es ist ein Mehrgenerationenhaus geplant, in dem alte Menschen mit anderen Generationen Tür an Tür leben können, z.B. mit den eigenen Kindern.

Ein zentraler Platz hinter dem Mehrgenerationenhaus wird Treffpunkt für alle Bewohner sein. Ein durchlaufender Verbindungsweg schafft kurze Wege zum Nachbarschaftszentrum „Wupper53“.

Vitale Senioren treffen dort auf speziell für ihre Altersgruppe entwickelte Sportgeräte oder spazieren vom Nachbarschaftszentrum weiter zum Zippendorfer Strand. Die Brücke über die Crivitzer Chaussee ermöglicht auch hier einen Weg ohne Barrieren.

Eine weitere Besonderheit dieses Quartiers, das Miteinander mit den Kindern der Kindertagesstätte Mosaik. So führte das gemeinsame Basteln mit „Oma“ und „Opa“ aus der Nachbarschaft zu lustigen Figuren, welche die Wege im Quartier säumen.

Nachbarschaftszentrum „Wupper53“



In den Jahren 2007/8 erhielt die Wohnanlage der SWG am Bosselmannweg – Wuppertaler Straße 38–52 – ihr neues Gesicht. Das Haus Nr. 53 wurde dabei bis auf zwei Etagen zurückgebaut. Neben einer Gästewohnung und einem Raum für Sozialberatungen im 1. OG etablierte die Genossenschaft ein Nachbarschaftszentrum, das „Wupper53“. Auch hier, Barrierefreiheit auf allen Zuwegen und in allen Räumen. Mittel aus dem Forschungsprogramm „Experimenteller Wohnungs- und Städtebau“ des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung und Gelder der SWG machten dies möglich.

Umfangreiche Angebote an Veranstaltungen, zahlreiche Arbeitsgruppen für Jung und Alt sowie Räumlichkeiten für Computerkurse, Tischtennis, Billard und Familienfeste ziehen seither nicht nur Mieter der SWG an. Gut betreut von Mitarbeitern des Vereins „Hand in Hand“ erfreut sich das Nachbarschaftszentrum großer Beliebtheit weit über das Quartier hinaus.

Auf der Internetseite „www.Wupper53.de“ können sich Interessenten über das Angebot informieren oder auch eigene Beiträge verfassen.

Energiesparendes Bauen



Eine moderne, zukunftsweisende Architektur, die durch Teilrückbau und Umbau der vorhandenen Bausubstanz erzielt werden kann, bedingt in gleicher Weise die Umsetzung energiesparender Maßnahmen. So werden alle Fassaden, Dächer und Kellerdecken mit starken Dämmschichten aus Mineralwolle versehen. Isolierverglasete Fenster und wärmegeämmte Außentüren ergänzen dieses Energiesparpaket.

Im Inneren der Gebäude sorgen neue Hausanschlussstationen und neue Heizungsanlagen mit isolierten Versorgungsleitungen für eine ausschließlich vom Nutzer bestimmte Leistungsabnahme.

Zukunftsweisend, die zur Unterstützung der Warmwasserbereitung auf einem Teil der Gebäude installierten Solarmodule. Sie werden dazu beitragen, dass die durch neue Zirkulationsleitungen und optimierte Rohrdämmungen zu erwartende Kostenersparnis für die Mieter noch steigen wird.

Regenwasserzisternen im Kellergeschoss dienen der Bereitstellung von Gießwasser für die Mietergärten an den Häusern. Ohne finanzielle Belastung der Haushalte, aber zu Gunsten der Umwelt.

Impressum

Herausgeberin
Landeshauptstadt Schwerin
Die Oberbürgermeisterin
Am Packhof 2–6
19053 Schwerin
Telefon (03 85) 545-0
Telefax (03 85) 545-1009
info@schwerin.de
www.schwerin.de

Kontakt
Landeshauptstadt Schwerin
Amt für Stadtentwicklung
Reinhard Hüß
Am Packhof 2–6
19053 Schwerin
Telefon (03 85) 545-2657
Telefax (03 85) 545-2519
RHuss@schwerin.de
www.schwerin.de

Bearbeitung
Gestaltung: Grafik Design, Alexandra Kirsten
Visualisierung: Architektur- und Technische Visualisierungen,
Dipl.-Ing. Jörg Nitschke
Fotos: SWG, MKK

Druck
Turoprint GmbH

Ansprechpartner

Schweriner Wohnungsbaugenossenschaft (SWG)
Leonhard-Frank-Straße 35
19059 Schwerin
Telefon (03 85) 74 50-0
Telefax (03 85) 74 50-139
direkt@swg-schwerin.de
www.swg-schwerin.de



Verein „Hand in Hand – nachbarschaftliches Wohnen in der Schweriner Wohnungsbaugenossenschaft e.V.“
Nachbarschaftszentrum Wuppertaler Straße 53
19063 Schwerin
Telefon (03 85) 3 04 12 91
Telefax (03 85) 3 04 12 50
wuppertalerstrasse@hand-in-hand-sn.de
www.hand-in-hand-sn.de



WGS Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH
Geschwister-Scholl-Straße 3–5
19053 Schwerin
Telefon (03 85) 74 26-132
Telefax (03 85) 74 26-131
info@wgs-schwerin.de
www.wgs-schwerin.de



Die Fotos zeigen Gebäude und Wohnungen sowie das Nachbarschaftszentrum der Schweriner Wohnungsbaugenossenschaft eG

Realisierungszeitraum
2009–2013





Im umgebauten Stadtviertel gibt es zwei gestalterische Handschriften mit immer neuen ansprechenden Wohnungsgrundrissen. Im östlichen Bereich der Wuppertaler Straße zwischen der Straßenbahnhaltestelle Berliner Platz und der Fußgängerbrücke zum Zippendorfer Strand sorgen sehr farbenfrohe Gebäude für ein freundliches Flair. Die neuen Häuser entstanden durch umfassende Eingriffe und bauliche

Erweiterungen wie Dachaufbauten, Balkone, Erker, Aufzüge und Mietergärten aus den ehemaligen Wohnblöcken. Vielgestaltige Gebäudeformen und Farbgebungen bestimmen das Bild. Im westlichen Teil des Viertels und entlang der Crivitzer Chaussee werden die Fassaden der umgestalteten Gebäude in elegantem Weiß gehalten und durch gelbe Akzentierungen betont.

Bauherr und Planer wollen damit die klaren Formen der zumeist 3-geschossigen Gebäude unterstreichen. Staffelgeschosse mit Dachterrassen bereichern die moderne Architektur, ebenso wie neue Balkone, Loggien und ebenerdig erreichbare Terrassen mit Mietergärten. Nichts ist mehr zu erkennen von den ehemals das Bild bestimmenden Plattenbauten.

Die sich an die Gebäudesanierung anschließende Neugestaltung des Wohnumfeldes, gefördert aus Mitteln der „Sozialen Stadt“, rundet das Bild ab. Die bei Planung und Ausführung vorgesehene Bewohnerbeteiligung sichert bedarfsrechte Lösungen und fördert die Kommunikation zwischen den Nachbarn. Diese Nachbarschaftsbildung ist der Genossenschaft besonders wichtig, denn nur wo die Wohnung, das Wohnumfeld und die Nachbarschaft stimmen, sind die Bewohner langfristig mit ihrer Wohnsituation zufrieden.



Wohnanlage am Bosselmannweg – Wuppertaler Straße 38–52 Fertigstellung 2008
 Wohnungen: vor der Sanierung 200 WE; nach der Sanierung 124 WE
 Eigentümer/Vermieter: Schweriner Wohnungsbaugenossenschaft eG

Neu Zippendorfer Seeterrassen – Wuppertaler, Vaasaer, Pilaer Straße Fertigstellung 2013
 Wohnungen vor der Sanierung:
 SWG Schweriner Wohnungsbaugenossenschaft eG 310 WE
 WGS Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH 130 WE

Wohnungen nach der Sanierung:
 SWG Schweriner Wohnungsbaugenossenschaft eG 195 WE
 WGS Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH 72 WE

Eine breite Palette an Wohnungen unterschiedlichster Grundrisse zwischen 47 und 100 m² Wohnfläche für alt und jung erwartet die zukünftigen Mieter.

Fakten

